

Zielgruppenspezifische Hinweise zur Barrierefreiheit im LVR-Freilichtmuseum Kommern

Allgemeine Hinweise

Liebe Gäste,

das LVR-Freilichtmuseum Kommern ist nicht barrierefrei. Aber, wir bemühen uns, immer mehr Barrieren zu beseitigen, damit Sie einen angenehmen Aufenthalt in diesem schönen Museum des Landschaftsverbandes Rheinland haben.

Im Folgenden haben wir für Sie zielgruppenspezifische Hinweise über das Museum, sein Gelände und seine historischen Häuser zusammengestellt.

Die Museumsleitung wünscht Ihnen einen wunderschönen Aufenthalt im Freilichtmuseum Kommern!

Öffentlicher Nahverkehr

Es besteht die Möglichkeit mit der öffentlichen Buslinie 894 in das Freilichtmuseum zu gelangen. Hierfür müssen Sie sich eine Stunde vorher bei Schäfer-Reisen, 02443-1000, anmelden, da diese Haltestelle nur auf Wunsch angefahren wird. Nähere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

http://www.kommern.lvr.de/de/den_besuch_planen/praktische_infos/oeffnungszeiten_und_anfahrt_1/oeffnungszeiten__anfahrt__preise.html

Informationen zum Gelände

Das Freilichtmuseum liegt auf einer Kuppe und verfügt daher über einige Steigungen von teilweise bis zu 17 %. Die Wege bestehen zu einem großen Teil aus Kopfsteinpflaster sowie aus wassergebundener Decke. Auf dem Gelände befinden sich zwischen den einzelnen Baugruppen Sitzbänke und Picknickplätze mit Tischen. Die genaue Wegebeschaffenheit und die Lage der fest installierten Sitzbänke zwischen den Baugruppen können Sie sich auf dieser Übersichtskarte näher ansehen.

Der Besucherparkplatz liegt am Fuße der Kuppe. Von dort aus führt ein asphaltierter Weg von bis zu 17 % Steigung und rund 250 m Länge bis zur Kasse.

Informationen zu den Gebäuden

Aufgrund der historischen Authentizität sind viele Gebäude nur über Schwellen von ca. 20 cm Höhe bzw. weitere Stufen zu erreichen. Im Innenbereich sind die Gebäude oftmals schwach oder gar nicht beleuchtet. Einige Häuser verfügen über mobile Rampen, die auf Wunsch von einer Servicekraft des Museums angelegt werden können.

Gastronomie und Imbiss

Im Kassengebäude und auf dem Museumsplatz an der Ausstellung „Wir Rheinländer“ befinden sich Imbiss-Bereiche. Dort sind Kaffee und kleinere Snacks erhältlich. Tische und Stühle stehen hier für eine Verschnaufpause bereit.

Die Gastwirtschaft zur Post in der Baugruppe Westerwald bietet ganzjährig eine warme Küche an. In der Wintersaison ist montags Ruhetag.

In der historischen Gaststätte Watteler aus Eschweiler ü. Feld auf dem Marktplatz Rheinland gibt es Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Angebot an Speisen und Getränken. Passend zur Gastwirtschaft ist es typisch für die 1970er-Jahre.

Die Gaststätte Watteler ist in der Wintersaison (1.11. bis Ostern) geschlossen.

Öffnungszeiten in der Sommersaison:

Dienstag bis Donnerstag und Samstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr. (In den Schulferien NRW auch freitags geöffnet)

Kontakt

Telefon: 0 24 43 – 99 80 0

Telefax: 0 24 43 – 99 80 133

E-Mail: kommern@lvr.de



Hinweise für gehbehinderte Gäste

Shuttleverkehr Parkplatz - Museumsgelände

Für gehbehinderte Menschen sind auf dem Besucherparkplatz einige Stellplätze reserviert. Dort befindet sich eine überdachte Bushaltestelle, die mit einer Rufsäule versehen ist. Ein Druck auf die Ruftaste verbindet Sie mit dem Kassensbereich, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sie auf Anfrage mit einem Kleinbus abholen und an der Kasse absetzen. Auf Wunsch werden Sie weiter bis zum höchsten Punkt des Museumsgeländes - den Ausstellungshallen - gefahren.

Hilfsmittel

Das Gelände ist sehr weitläufig und hügelig. In regelmäßigen Abständen sind fest installierte Bänke zum Ausruhen angebracht. Zusätzlich stehen an vielen Gebäuden einfache mobile Holzbänke bereit. In den Imbiss-Bereichen im Kassengebäude und auf dem Museumsplatz an den Ausstellungsgebäuden befinden sich weitere Stühle und Tische.

An der Kasse können Rollstühle gebührenfrei ausgeliehen werden. Hierbei sollten Sie jedoch bedenken, dass die Wege an vielen Stellen aus relativ holprigem Kopfsteinpflaster bestehen, dessen einzelne Steine teilweise 7 cm Abstand zu einander haben. Wir empfehlen daher eine Begleitperson.

In einigen Gebäuden befinden sich im Innenbereich mobile Rampen, die an die Eingangstür gelegt werden können.

An der Kasse können kostenfrei auch Rollatoren ausgeliehen werden, die für unebenes und holpriges Gelände besonders geeignet sind.

Gastronomie

In der Gastwirtschaft zur Post, die sich in der Baugruppe Westerwald befindet, wird ganzjährig warme Küche angeboten. In der Wintersaison ist montags Ruhetag. Das Haus ist ebenerdig zugänglich. Die Toiletten liegen im ersten Stock und sind über eine Treppe zu erreichen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Behindertentoilette.

In der Wintersaison ist montags Ruhetag.

In der historischen Gaststätte Watteler aus Eschweiler ü. Feld auf dem Marktplatz Rheinland gibt es Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Angebot an Speisen und Getränken. Passend zur Gastwirtschaft ist es typisch für die 1970er-Jahre. Die Gaststätte Watteler ist in der Wintersaison (1.11. bis Ostern) geschlossen.

Öffnungszeiten in der Sommersaison:

Dienstag bis Donnerstag und Samstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr. (In den Schulferien NRW auch freitags geöffnet)

Hinweise „**Baugruppe Westerwald**“

HAUS NR. 30 – TANZSAAL AUS PINGSDORF:

Das Gebäude ist über eine Schwelle von 6 cm zu erreichen.

HAUS NR. 34: HAUS AUS ALTENBURG - IMKEREI-MUSEUM

Das Gebäude ist über drei Stufen und eine Schwelle zu erreichen. Im Innenbereich erfahren Sie Näheres über die Imkerei und deren historische Nutzung.

Zwischen den einzelnen Räumen befindet sich jeweils eine Stufe.

Neben dem Eingang verläuft ein Weg mit einer wassergebundenen Decke zu einem Bienenstand mit Bienenkörben hinter dem Haus

HAUS NR. 35: HOF AUS HANF

Am Eingang sowie im Innenbereich befinden sich jeweils ein Schwelle und eine Stufe.

GEBÄUDEKOMPLEX NR. 36: KELTERHÄUSER AUS OBERDOLLENDORF UND OCKENFELS

Das quer zum Weg stehende Haus ist über eine Schwelle von 26 cm zugänglich. Als Hilfestellung für Rollstuhlfahrer kann eine mobile Rampe angelegt werden, die sich im Inneren des Gebäudes befindet.

Das andere - parallel zum Weg stehende - Haus verfügt über zwei Stufen. Das Scheunentor ist von innen zu öffnen und ermöglicht auf diese Weise einen stufenlosen Eingang.

HAUS NR. 33: HAUS AUS GROßHOLBACH - HANDLUNG

In diesem Gebäude befindet sich ein „Tante-Emma- Laden“, der von Ostern bis Oktober geöffnet ist. Am Eingang befinden sich zwei Stufen und eine Schwelle und im Innenbereich eine Stufe von 12 cm.

HAUS NR. 38: SCHMIEDE AUS BORNICH

Das Innere des Gebäudes ist nur von außen über einen Blick durch die Tür einsehbar. An zwei Tagen in der Woche arbeitet hier der Schmied.

Informationen:

http://www.kommern.lvr.de/de/im_museum_unterwegs/menschen/menschen_1.html

HAUS NR. 39: SPRITZENHAUS AUS OBERWENNERSCHEID

Die Scheune ist ebenerdig über einen unbefestigten Weg zugänglich.

HAUS NR. 32: HAUS AUS BILKHEIM

Das Gebäude hat zwei Eingänge. Am vorderen Haupteingang ist eine Schwelle von 25 cm zu überwinden und am seitlichen Nebeneingang befinden sich eine Schwelle und eine Stufe. Die Zugänge führen zu unterschiedlichen Räumen, die nicht miteinander verbunden sind. Im Innenbereich des Haupteingangs befindet sich eine weitere Schwelle von 17 cm.

Am Haupteingang kann eine mobile Rampe angelegt werden.

Die dazugehörige Scheune ist ebenerdig zugänglich. Der unbefestigte Boden im Innenbereich weist Unebenheiten auf.

HAUS NR. 40: BACKHAUS UND SCHULE AUS LÖHNDORF

Das Backhaus liegt im Untergeschoss des Gebäudes und ist über fünf abwärts führende Stufen ohne Geländer zu erreichen.

Zusätzlich befindet sich an der Eingangstür eine Schwelle von ca. 5 cm.

Die Schulräume befinden sich im Obergeschoss des Gebäudes. Sie sind über eine Treppe mit neun Stufen zu erreichen, die an der rechten Seite über ein Geländer verfügt. An der Eingangstür befindet sich eine Schwelle von ca. 16 cm. Im Innenbereich ist eine weitere Schwelle von 8 cm vorhanden.

HAUS NR. 31: HAUS AUS RUPPENROD

Das Gebäude ist über drei Stufen und eine hohe Schwelle zugänglich. Die angegliederte Scheune, in der sich eine Dampfmaschine und ein Dreschkasten befinden, ist ebenerdig über Schotter zugänglich.

HAUS NR. 41: GASTWIRTSCHAFT ZUR POST

In diesem Gebäude befindet sich die Gastronomie. Die Eingangstür ist ebenerdig. Der Innenbereich ist stufenlos nutzbar. Im Gebäudeensemble der Gastwirtschaft befindet sich rechterhand am Eingang eine alte Poststelle, die über eine Stufe von ca. 29 cm zu erreichen ist.

Hinweise „**Baugruppe Eifel**“

HAUS NR. 16: HOF AUS SCHEUERHECK

Das Gebäude ist über eine Stufe und eine Schwelle zugänglich. Im Innenbereich führen zwei Stufen in einen weiteren Raum.

HAUS NR. 15: HAUS AUS BODENBACH

Das Gebäude ist über zwei Stufen und eine Schwelle zugänglich.

HAUS NR. 14: HOF AUS Elsig/WALLTENTHAL

Das Gebäude ist über vier Stufen und eine Schwelle zugänglich. Der Eingang zum Hof ist stufenlos. Er ist mit Kopfsteinen gepflastert und führt zu einem schmalen ebenerdig zugänglichen Raum, in dem hinter einer Glaswand Einblick in eine historische Stellmacherwerkstatt gegeben wird.

HAUS NR. 17: SCHEUNE UND STALL AUS BREITSCHEID

Das Gebäude ist verschlossen und kann nur von außen betrachtet werden.

HAUS NR. 18: HOF AUS BINZENBACH

Der Gebäudekomplex ist über einen unbefestigten Weg mit einer Steigung von ca. 15 % zu erreichen. Er hat zwei Eingänge mit jeweils einer Stufe und einer Schwelle. Im Innenbereich befindet sich eine weitere Stufe am Eingang.

Die Scheune ist ebenerdig zugänglich.

HAUS NR. 11: KAPELLE AUS SCHÜTZENDORF

Das Innere der Kapelle ist von außen über einen Blick durch die Tür zu betrachten. Der Weg zu ihr führt über Kopfsteine und am Eingang befinden sich zwei Stufen.

HAUS NR. 12: HOF AUS BRENIG

Der Eingang des Gebäudes befindet sich im Innenhof, der ebenerdig zugänglich jedoch wenig befestigt ist. Vier Treppen und eine Schwelle führen in das Innere des Hauses.

HAUS NR. 21: HAUS AUS STRABFELD

Das Gebäude ist über drei Stufen und eine 12 cm hohe Schwelle zu erreichen. Im Innenbereich ist eine feste Holzrampe angebracht.

HAUS NR. 22: ZEHNTSCHEUNE AUS SECHTEM

Die Scheune ist verschlossen und von außen zu betrachten.

HAUS NR. 24: HAUS AUS KESSENICH:

Das Gebäude ist über zwei Stufen zu erreichen.

HAUS NR. 28: SÄGEMÜHLE AUS NIEDERWEIS

Das Innere des Gebäudes kann durch ein Holzgitter betrachtet werden. Der Zugang erfolgt stufenlos über einen unbefestigten Weg.

HAUS NR. 10: HAUS AUS ROHREN

Das Gebäude ist über eine Stufe zugänglich, an die eine mobile Rampe für Rollstuhlfahrer angelegt werden kann. Im Innenbereich der Ausstellung befindet sich eine weitere Stufe von 15 cm.

Hinweise „**Baugruppe Niederrhein**“

HAUS NR. 57: HAUS AUS MÖCHENGLADBACH

Das Gebäude ist über eine Holzrampe zugänglich, die zu Beginn eine Schwelle von 18 cm hat.

HAUS NR. 56: SPEICHER AUS MÖNCHENGLADBACH-LÜRRIP

Das Gebäude ist über einen Steg erreichbar. Am Ende des Stegs vor dem Hauseingang ist eine Stufe von 20 cm Höhe.

HAUS NR. 55: HEYERHOF AUS KORSCHENBROICH

Der Eingang ist von außen stufenlos über eine Holzrampe zugänglich. Von Innen ist keine Rampe an die Eingangstür angelegt, so dass sich dort eine Schwelle von 3 cm befindet. Im Innenbereich führen 15 cm hohe Schwellen in weitere Räume.

HAUS NR. 58: KORBMACHERWERKSTATT

Über eine Holzrampe gelangt man in das Innere des Hauses. Eine Korbflechterin nutzt das Gebäude häufig zur Ausübung ihres Handwerks.

HAUS NR. 54: HOF AUS VIERSEN

Eine Schwelle von 7 cm führt in das Gebäude, in dem eine weitere Schwelle von 9 cm in den nächsten Raum führt.

HAUS NR. 53: KAPPENWINDMÜHLE AUS CANTRUP

Am Vordereingang befinden sich 14 Stufen. Für Rollstuhlfahrer wurde eine feste Rampe installiert, die von hinten stufenlos in die Windmühle führt. Diese Rampe ist über eine unbefestigte Wegstrecke von ca. vier Metern zu erreichen, die bis zu 15 % Steigung beinhaltet. Die Rampe ist ca. 3 m lang und verfügt ebenfalls über eine Steigung von ca. 17 %. Im Innenbereich ist das Obergeschoss über eine schmale und steile Holzterrasse zu erreichen.

HAUS NR. 51: BOCKWINDMÜHLE AUS SPIEL

Die Windmühle verfügt über eine mehrstufige, freistehende Holzterrasse mit Geländer.

HAUS NR. 52: SCHEUNE AUS OPHERTEN

Das Gebäude ist nur von außen zu betrachten und kann nicht betreten werden.

Hinweise „**Baugruppe Bergisches Land**“

HAUS NR. 61: HAUS AUS KALSBACH

Das Gebäude ist über eine Schwelle von 17 cm zugänglich.

HAUS NR. 62: HAUS AUS EULENBRUCH

Das Gebäude ist über drei Stufen und eine Schwelle zu betreten. Das obere Stockwerk ist über eine Treppe zu erreichen.

HAUS NR. 63: HAUS AUS RHINSCHEMIDTHAUSEN

Das Gebäude ist ebenerdig über unbefestigten Untergrund zu erreichen. Im Innenbereich sind die weiteren Zimmer über jeweils eine Schwelle zu erreichen.

HAUS NR. 64: GARNKASTEN AUS BARMEN-ÖHDE

Das Gebäude kann nicht betreten werden und ist daher nur von außen zu besichtigen.

HAUS NR. 66 UND 67: MANNESMANN-HAUS MIT GARTENHAUS

Das Gebäude kann nicht besichtigt werden.

Der Garten ist ebenerdig über einen Schotterweg zugänglich. Im hinteren Bereich befindet sich ein Gartenhaus, das nicht begehbar ist.

Hinweise „**Marktplatz Rheinland**“

Der „Marktplatz Rheinland“ ist eine noch im Aufbau befindliche Museums-Baugruppe.

HAUS NR. 160: BUNGALOW

Der Haupteingang des Bungalows ist schwellenlos ausgebildet, die Durchgangsbreite beträgt 100 cm. Der Flur ist knapp bemessen, aber dennoch für die eingeschränkte Fortbewegung mit dem Rollstuhl ausreichend. Eine Wendemöglichkeit besteht im Ausstellungsraum.

HAUS NR. 161: GASTSTÄTTE WATTELER

Der Eingang zur Gaststätte Watteler ist gepflastert und steigt leicht an. Die Durchgangsbreite beträgt 86 cm. In der Gaststätte können Sie kleinere Speisen bestellen. Die Tische haben eine Unterfahrhöhe von 64 cm.

Hinter dem Torhaus der Gaststätte befindet sich eine Behinderten-Toilette, die durch das Torhaus schwellenlos befahrbar ist. Wenn Sie vom Gastraum aus die Toilette aufsuchen möchten, müssen Sie durch eine Tür, die eine Durchfahrtbreite von 79 cm hat.

Zur Gaststätte gehört ein Biergarten, der sowohl von der Gaststätte aus als auch über einen Weg, der links neben der Gaststätte vorbeiführt, gut zu erreichen ist. Die Gartentische sind Scherentische und damit nicht unterfahrbar.

HAUS NR. 113: ASYLCONTAINER

Der Asylcontainer ist über einen mit Betonsteinplatten ausgelegten Weg mit leichtem Gefälle gut zu erreichen. Vor dem Eingang liegt eine große Fußmatte. Die Schwelle hat eine Höhe von 4 cm.

Auch die Räume im Inneren des Containers sind nur über eine Schwelle von 2,2 cm befahrbar. Die Durchgangsbreite der Türen im Inneren beträgt 80 cm.

HAUS NR. 163: QUELLE FERTIGHAUS

Zum Eingang des Quellehauses führt ein mit Gehwegplatten ausgelegter Weg links neben dem Haus vorbei. Der Hauseingang ist am Ende des Weges über 5 Stufen erreichbar.

Hinweise „**Ausstellungen**“

WIR RHEINLÄNDER

Die Ausstellung ist stufenlos zugänglich. Am Beginn und Ende des Rundgangs steigt der Weg an bzw. fällt er ab. Der Boden besteht aus Kopfsteinpflaster und verfügt teilweise über Steigungen von bis zu 15 %. In der Ausstellung sind Sitzmöglichkeiten vorhanden.

HANDWERKERHAUS HENKEL (Sonderausstellungen)

Das Gebäude ist stufenlos zugänglich. Im Innenbereich führen fünf Stufen in den unteren Teil der Ausstellung, der jedoch auch über eine fest integrierte Rampe erreicht werden kann.

FILMHALLE (Sonderausstellungen)

Die Wechselausstellung kann über Treppen oder eine Rampe erreicht werden.



Hinweise für Gäste im Rollstuhl

Das Gelände hat an einigen Stellen Steigungen von bis zu 17 %. Das Kopfsteinpflaster ist unregelmäßig verlegt und die einzelnen Steine liegen teilweise 7 cm auseinander. Wir empfehlen eine Begleitperson. Auf dem Gelände befinden sich vier Behindertentoiletten unterschiedlicher Ausstattungen.

Für Besucher im Rollstuhl befinden sich drei Parkplätze direkt an der Kasse, getrennt vom allgemeinen Besucherparkplatz und nur über einen separaten Weg zu erreichen.

Hilfsmittel

In sechs Häusern befinden sich im Innenbereich mobile Stahlrampen aus Riffelblech, die von einer Servicekraft des Museums angelegt werden können. Die Rampen können je nach Größe ziemlich schwer sein.

Kassenbereich

Der Eingang zum Kassengebäude ist ebenerdig zugänglich. Im Innenbereich befindet sich eine Rollstuhltoilette. Die hintere der beiden Türen, die auf das Museumsgelände führen, ist von innen über einen elektronischen Türöffner zu bedienen. Für den Rückweg vom Museumsgelände in den Kassenbereich ist die andere Tür mit einem elektronischen Türöffner von außen versehen.

Gastronomie

Die Gastwirtschaft zur Post in der Baugruppe Westerwald bietet ganzjährig warme Küche an. In der Wintersaison ist montags Ruhetag. Der Durchgang in den Innenhof des Gebäudes verfügt über eine Steigung von ca. 10 %. Die Eingangstür ist ebenerdig und der Innenbereich ist stufenlos nutzbar. Die Behindertentoilette befindet sich im Erdgeschoss.

In der historischen Gaststätte Watteler aus Eschweiler ü. Feld auf dem Marktplatz Rheinland gibt es Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Angebot an Speisen und Getränken. Passend zur Gastwirtschaft ist es typisch für die 1970er-Jahre. Die Gaststätte Watteler ist in der Wintersaison (1.11. bis Ostern) geschlossen.

Hinweise „**Baugruppe Westerwald**“

HAUS NR. 30: TANZSAAL AUS PINGSDORF

In diesem Gebäude befindet sich eine weitere Behindertentoilette. Das Gebäude ist über eine Schwelle von ca. 6 cm zugänglich.

HAUS NR. 33: HAUS AUS GROßHOLBACH - HANDLUNG

In der Handlung befindet sich ein „Tante-Emma- Laden“. Im Innenbereich des Gebäudes stehen mobile Rampen bereit, die von einer Servicekraft des Museums angelegt werden können. Die Durchgangsbreite beträgt 87 cm. Der Durchgang vom Vorraum in den Tante-Emma-Laden ist über eine Stufe von 12 cm und eine Durchgangsbreite von 84 cm möglich.

HAUS NR. 36: KELTERHAUS AUS OBERDOLLENDORF UND OCKENFELS

Im quer zur Straße stehenden Kelterhaus befinden sich mobile Rampen, die von einer Servicekraft des Museums angelegt werden können. Die Tür besitzt eine Durchgangsbreite von 123 cm und einen Schwelle von 26 cm. Das längs zur Straße stehende zweite Kelterhaus kann über das seitliche Scheunentor, das von innen zu öffnen ist, stufenfrei befahren werden.

HAUS NR. 38: SCHMIEDE AUS BORNICH

Das Innere des Gebäudes ist nur von außen über einen Blick durch die 120 cm hohe Tür einsehbar.

HAUS NR. 32: HAUS AUS BILKHEIM

Das Gebäude besitzt zwei Eingänge. Der Straße zugewandte Eingang verfügt über eine mobile Rampe und eine Schwelle von 25 cm. Im

Innenbereich der Ausstellung befindet sich eine weitere Schwelle von 17 cm vor dem nächsten Raum.

Der Nebeneingang besitzt keine Rampe und ist über eine Stufe von 17 cm und eine Schwelle von 25 cm zugänglich. Die beiden Eingänge sind im Innenbereich nicht miteinander verbunden und zeigen unterschiedliche Ausstellungen.

HAUS NR. 31: SCHEUNE AUS UNTERSHAUSEN

Das Haupthaus dieses Bauensembles ist über drei Stufen und eine Schwelle zugänglich und besitzt keine Rampe. Die Scheune ist ebenerdig über unbefestigten Untergrund zugänglich und zeigt eine historische dampfbetriebene Dreschmaschine.

HAUS NR. 41: GASTWIRTSCHAFT ZUR POST

In diesem Gebäude befindet sich die Gastronomie. Der Durchgang in den Innenhof des Gebäudes verfügt über eine Steigung von ca. 10%. Die Eingangstür ist ebenerdig und verfügt über eine Durchgangsbreite von 99 cm. Der Innenbereich ist stufenlos nutzbar.

Hinweise „**Baugruppe Eifel**“

HAUS NR. 24: HAUS AUS KESSENICH

Im Innenbereich befindet sich eine mobile Rampe, die über eine Stufe und eine Schwelle gelegt wird. Die Durchgangsbreite beträgt 75cm.

HAUS NR. 10: HAUS AUS ROHREN

Die Schwelle des Hauses kann über eine mobile Rampe überwunden werden. Auf der anderen Seite der Schwelle im Innenbereich ist eine feste Holzrampe installiert. Die Durchgangsbreite beträgt 76 cm. In der Ausstellung ist eine weitere Stufe von 15 cm vorhanden, für die ebenfalls eine mobile Rampe bereitliegt.

Hinweise „**Baugruppe Niederrhein**“

HAUS NR. 57: HAUS AUS MÖNCHENGLADBACH

In diesem Gebäude befindet sich eine fest installierte Holzrampe, die zu Beginn über eine Stufe von 18 cm verfügt. Die Durchgangsbreite beträgt 74 cm.

HAUS NR. 55: HEYERHOF AUS KORSCHENBROICH

In das Gebäude führt eine Holzrampe über die Schwelle der Eingangstür, die eine Durchgangsbreite von 89 cm hat. In den zweiten Raum führt eine weitere Holzrampe über die 14 cm hohe Schwelle. Hier beträgt die Durchgangsbreite 83 cm. In die weiteren Räume führen hohe Schwellen, an denen keine Rampen angebracht sind.

HAUS NR. 58: KORBMACHERWERKSTATT AUS HILFARTH

Das Gebäude ist über eine Holzrampe zugänglich und verfügt über eine Durchgangsbreite von 96 cm. Eine Korbflechterin nutzt häufig das Gebäude zur Ausübung des Handwerks.

HAUS NR. 53: KAPPENWINDMÜHLE AUS CANTRUP

Für Rollstuhlfahrer wurde eine Eisenrampe angelegt, die über den Hintereingang stufenlos in die Windmühle führt. Diese Rampe ist über ein kurzes steiles Stück unbefestigten Weges zu erreichen. Im Innenbereich ist das Obergeschoss über eine schmale und steile Holzterasse zu erreichen. Die Durchgangsbreite beträgt 77 cm.

HAUS NR. 54: HOF AUS VIERSEN

Eine Schwelle von 7 cm führt in das Gebäude, in dem eine weitere Schwelle von 9 cm in den nächsten Raum führt.

Hinweise „**Baugruppe Bergisches Land**“

HAUS NR. 67: GARTENHAUS AUS REMSCHEID-LENNEP

Der Garten des Mannesmann-Hauses ist ebenerdig über Schotterwege zugänglich. Im hinteren Bereich befindet sich ein Gartenhaus, das verschlossen ist.

Hinweise „**Marktplatz Rheinland**“

Der „Marktplatz Rheinland“ ist eine noch im Aufbau befindliche Museums-Baugruppe.

HAUS NR. 160: BUNGALOW

Der Haupteingang des Bungalows ist schwellenlos ausgebildet, die Durchgangsbreite beträgt 1,00m. Der Flur ist knapp bemessen, aber dennoch für die eingeschränkte Fortbewegung mit dem Rollstuhl ausreichend. Eine Wendemöglichkeit besteht im Ausstellungsraum.

HAUS NR. 161: GASTSTÄTTE WATTELER

Der Eingang zur Gaststätte Watteler ist gepflastert und steigt leicht an. Die Durchgangsbreite beträgt 86 cm. In der Gaststätte können Sie kleinere Speisen bestellen. Die Tische haben eine Unterfahrhöhe von 64 cm.

Hinter dem Torhaus der Gaststätte befindet sich eine Behinderten-Toilette, die durch das Torhaus schwellenlos befahrbar ist. Wenn Sie vom Gastraum aus die Toilette aufsuchen möchten, müssen Sie durch eine Tür, die eine Durchfahrtbreite von 79 cm hat.

Zur Gaststätte gehört ein Biergarten, der sowohl von der Gaststätte aus als auch über einen Weg, der links neben der Gaststätte vorbeiführt, gut zu erreichen ist. Die Gartentische sind Scherentische und damit nicht unterfahrbar.

HAUS NR. 113: ASYLCONTAINER

Der Asylcontainer ist über einen mit Betonsteinplatten ausgelegten Weg mit leichtem Gefälle gut zu erreichen. Vor dem Eingang liegt eine große Fußmatte, die Schwelle hat eine Höhe von 2x2 cm Höhe.

Auch die Räume im Inneren des Containers sind nur über eine Schwelle von 2,2 cm befahrbar. Die Durchgangsbreite der Türen im Inneren beträgt 80 cm.

HAUS NR. 163: QUELLE FERTIGHAUS

Sie erreichen das Quellehaus über einen mit Splitt ausgelegten Weg rechts vom Haus Richtung Terrasse. Der Zugang zum Haus ist über die Terrasse möglich. Dort ist eine kleine abgeschrägte Schwelle von 2,5 cm Höhe. Sollte die Terrassentür geschlossen sein, wenden Sie sich bitte an die Servicekraft.

Hinweise „**Ausstellungen**“

WIR RHEINLÄNDER

Der Ausstellungsbereich ist stufenlos erreichbar. Am Anfang und Ende des Rundgangs steigt der Weg über eine Strecke von ca. 3 m an bzw. fällt er wieder ab. Der Boden besteht aus Kopfsteinpflaster und verfügt teilweise über Steigungen von bis zu 15 % sowie Querneigungen von bis zu 13 %.

HANDWERKERHAUS HENKEL (Sonderausstellungen)

Das Gebäude ist stufenlos zugänglich. Im Innenbereich führen fünf Stufen in den unteren Teil der Ausstellung, der jedoch auch über eine fest integrierte Rampe erreicht werden kann

FILMHALLE (Sonderausstellungen)

Die Wechselausstellung kann über Treppen oder eine Rampe erreicht werden.

TOILETTEN

Auf dem Gelände befinden sich insgesamt vier ausgewiesene Behindertentoiletten.

KASSENBEREICH

Der Kassenbereich ist stufenlos zugänglich. Die Stützklappgriffe sind seitlich arretierbar und ein Notrufschalter ist installiert.

BAUGRUPPE WESTERWALD: TANZSAAL AUS PINGSDORF

Die Toilette befindet sich in dem historischen Tanzsaal aus Pingsdorf, der über eine 6 cm hohe Schwelle zugänglich ist. Sie besitzt einen hochklappbaren, seitlich arretierbaren Stützklappgriff und ist nur von links seitlich anfahrbar.

BAUGRUPPE WESTERWALD: GASTWIRTSCHAFT ZUR POST

Der Hofeingang des Gebäudes verfügt über eine Steigung von ca. 10%. Die Toilette ist seitlich nicht anfahrbar, da auf der rechten Seite ein Wickeltisch steht und die linke Seite nur 40 cm Raum bietet. Ein Notrufschalter ist installiert.

AUSSTELLUNGEN

Die Toilette besitzt keine Stützklappgriffe, sondern einen Hebelgalgen aus Seil, der vor der Toilette von der Decke hängt. Ein Notrufschalter ist installiert.



Hinweise für blinde und
sehbehinderte Gäste

Das Gelände verfügt über kein Blindenleitsystem. Wir empfehlen daher eine Begleitperson.

Die Gebäude sind nicht immer gut ausgeleuchtet, um die Authentizität des Gebäudecharakters zu erhalten. Die Ausstellungen befinden sich häufig hinter Glas. In einigen Gebäuden sind ganze Zimmer durch eine Glaswand abgetrennt, durch die die Einrichtung betrachtet werden kann.

Die Zimmerdecken der Gebäude sind oftmals sehr niedrig. An einigen Stellen wurden bereits Polster an Deckenbalken angebracht, um Kopfverletzungen zu vermeiden.

In den Häusern befinden sich teilweise alte Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände, die berührt werden können, wie zum Beispiel historische Betten und Stühle, Töpfe, Bottiche und Herdstellen. Wir empfehlen eine Führung, die nach Anmeldung individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

Am Eingang können Sie sich mit Hilfe eines taktilen Geländeplanes über das Museumsgelände und seine Baugruppen und Ausstellungshallen informieren.

In jeder Baugruppe gibt es eine Taststation. Fragen Sie bitte die Servicekraft in der Baugruppe. Sie wird Ihnen ein Tastmodell eines Hofes geben und Ihnen das Hofgefüge erläutern.

TASTRAUM

Im Henkel-Handwerkerhaus wurde ein Tastraum angelegt. Thema dieses Raumes ist die Verarbeitung von Wolle. Als Tastexponate stehen ein ausgestopftes Schaf, die verschiedenen Stadien der daraus entstehenden Wolle sowie ein Spinnrad zur Verfügung. Der Tastraum kann nur im Rahmen einer Führung genutzt werden.

Eine weitere Führung beschäftigt sich mit dem Thema Fachwerkbau.

GASTRONOMIE

Die Gastwirtschaft Zur Post bietet Speisekarten in Braille-Schrift an.



Hinweise für Familien

Das Gelände ist stufenlos mit dem Kinderwagen befahrbar, beinhaltet jedoch einige Steigungen von bis zu 17 % und führt häufig über Kopfsteinpflaster. Eine detaillierte Beschreibung des Geländes mit Steigungen und Wegebeschaffenheit finden Sie hier http://www.kommern.lvr.de/de/den_besuch_planen/besondere_beduerfnisse/gehbehinderte_besucherinnen_und_besucher_1/gehbehinderte_besucherinnen_und_besucher.html.

Auf der Karte sind ebenfalls Bänke und Picknickplätze eingezeichnet.

Die meisten Häuser sind nur über Stufen und Schwellen zugänglich.

Es befinden sich insgesamt drei Wickeltische in den Behindertentoiletten auf dem Gelände: im Kassenbereich, in der Gastwirtschaft Alte Post und im Bereich der Ausstellungen.

Möglichkeiten zu Aufwärmung von Babyfläschchen bestehen in der Gastwirtschaft Alte Post sowie an der Kasse.

Am Kassensbereich können Bollerwagen gegen eine Gebühr von 2,50 € ausgeliehen werden.

Das Museum bietet über das Jahr verteilt eine Reihe an Veranstaltungen und Aktionen für Kinder an. Details hierzu finden Sie im Jahresprogramm. Des Weiteren werden angeleitete Rundgänge für Gruppen angeboten, in denen verschiedene Themen ausgewählt oder frühere Spiele für Kinder und Erwachsene ausprobiert werden können. Ebenso können spezielle Programme für Kindergeburtstagsfeiern gebucht werden. Mehr Informationen gibt es hier:

http://www.kommern.lvr.de/de/mehr_erfahren/mitmachen_und_erleben/kindergeburtstag_2/kindergeburtstag_1.html

Von April bis Oktober sind regelmäßig Akteure der gespielten Geschichte auf dem Museumsgelände unterwegs und veranschaulichen das Leben von früher. Mit ihnen kann man sich austauschen und in Kontakt treten. Um vorab zu erfahren, welche Akteure wann auf dem Gelände sind, können Sie am Infoschalter anrufen. Tel. 02443 / 9980140

In der Gastwirtschaft Zur Post und in der Gaststätte Watteler sind Kinderteller im Angebot. Außerdem stehen Kinderstühle bereit.

An der Kasse können Sie den „KommernerKulturBeutel“ kaufen. In einer schönen Tragetasche des Museums finden Sie Unterlagen, mit denen Sie und Ihre Kinder/Enkel an vier Stationen im Museum etwas unternehmen, basteln oder spielen können. Dazu finden Sie Geschichten und weitere Informationen.



Hinweise für ältere Gäste

- Siehe „Hinweise für gehbehinderte Besucher“ -



Hinweise für gehörlose und schwerhörige Gäste

Auf unserer Internetseite: www.kommern.lvr.de finden Sie Informationen über das Museum in Gebärdensprachen-Videos.

Es gibt einen Videoguide in Gebärdensprache, der Sie an verschiedenen Stationen im Gelände über die Häuser, ihre Bewohner und das Leben auf dem Land informiert. Sie können individuelle Führungen zu den von Ihnen gewünschten Terminen im Rahmen der Öffnungszeiten buchen. Wir organisieren für Sie einen/eine Gebärdensprachdolmetscher/-in.

Die Führungen dauern max. 90 Minuten und kosten den normalen bzw. ermäßigten Eintritt für Schwerbehinderte zuzüglich Führungsentgelt für die Gästebegleitung. Die Kosten für den/die Gebärdendolmetscher/-in trägt der LVR.

Bitte melden Sie sich mindestens vier Wochen vor dem Termin an. Natürlich können während der Führungen gerne eigene Gebärdensprachdolmetscher mitgebracht werden.



H i n w e i s e f ü r l e r n b e h i n d e r t e G ä s t e

Wir schicken Ihnen gerne einen Flyer über das Museum in Leichter Sprache zu.

Sie können auch gerne einen Audioguide in Leichter Sprache an der Kasse ausleihen.

Auf der Museumsseite im Internet, www.kommern.lvr.de, finden Sie in Kürze Informationen in Leichter Sprache.

In unserer neuen Baugruppe „Marktplatz Rheinland“ bieten wir Ihnen die Einführungstexte in leichter Sprache an.

Nach Anmeldung bieten wir Ihnen gerne eine eigens auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Führung bzw. Aktionen an.

Von April bis Oktober sind regelmäßig Akteure der gespielten Geschichte auf dem Museumsgelände unterwegs und veranschaulichen das Leben von früher. Mit ihnen kann man sich austauschen und in Kontakt treten. Um vorab zu erfahren, welche Akteure wann auf dem Gelände sind, können Sie am Infoschalter anrufen: Tel. 02443 / 9980143.